

Trotz schwerer Motorradunfälle: Prävention zeigt Wirkung

Verkehrswacht diskutiert beim Aschermittwochs-Treffen die Situation auf den Straßen im Oberharz und in ganz Deutschland

Von Günther Breutel

Braunlage. Die Situation ist keineswegs befriedigend. Obwohl sich die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung seit Jahren engagiert, die Unfallzahlen im Oberharz zu senken, starben im vergangenen Jahr zwei Motorradfahrer im Bereich Braunlage. Das Thema wurde denn auch beim traditionellen Aschermittwochs-Treffen des Vereins diskutiert.

Der bisherige Sicherheitsberater der Polizei, Hauptkommissar Her-

mann Landwehr, lobte die gute Arbeit der Braunlager Verkehrswacht, insbesondere auf dem Sektor der Motorradunfallprävention.

„Was wäre, wenn wir nichts gemacht hätten“, diese Frage müsse man sich trotz der immer wieder auftretenden schweren Unfälle zwischen Hegeiß und Braunlage stellen, meinte er.

Geschäftsführer Michael Krause war dennoch nicht zufrieden. „Immer noch ereignen sich viel zu viele Unfälle dort, was sollen wir bloß noch machen“, fragte er in die Run-

de. „Es werden immer wieder vorwiegend Rennen gefahren“, führte er weiter aus. Weitere Kontrollen seien vorgesehen. Auch weiterhin gehöre die Präventions-Arbeit zu den Aufgaben der Braunlager Verkehrswacht.

In der Aschermittwochrunde ließ Krause zudem die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren. Die Liste dazu war lang. Unter anderem berichtete er von der Banneraktion, dem Einsatz des Geschwindigkeitsdisplays, dem lokalen Präventionstag an der Tankstelle in

Braunlage, der Beteiligung am Motorrad-Event „blabla-Day“, den ADAC-Jugendfahrradtournieren, der Ferienpassaktion, dem Schulanfängerprogramm, dem Motorrad-Geschicklichkeitsturnier, dem Verhaltenstraining beim Benutzen der Schulbusse sowie der Fahrrad- und Zubehörbörse.

Für die Arbeit der Verkehrswacht interessierten sich auch das Fernsehen und der Rundfunk. Wie bei dem Aschermittwochs-Treffen üblich, wurden auch die Ergebnisse des Deutschen Verkehrsgerechtstags be-

leuchtet. Neben der geplanten Punkte-Reform der Flensburg-Datexi sorgte auch die Frage „Ist die Fahrausbildung noch zeitgemäß?“ für Diskussionen.

Weiter nutzte Vorsitzender Wolfgang Langer das Treffen dazu, sich bei Sicherheitsberater Hermann Landwehr für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Landwehr übernimmt bei der Polizei den neuen „Fachbereich Verkehrsdelikte“ als künftig Polizeioberkommissar Oliver Meier sein.